



Noch zwei Ausgaben bis zu den Sommerferien

FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9976
81 cm Bildschirm
Tiefe nur 10,7 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
Pixel Plus

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

Höngg Apotheke
(stopbarm)

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

Schmuck- und Uhrenreparaturen vom Fachmann

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50

Reparaturen

POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
Telefon 044 342 55 55
www.pool-computer.ch

seit 1988 ein fairer Partner im IT-Business

TAXI JUNG

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Wiedereröffnung Restaurant Die Waid

Donnerstag, 7. Juli, 18 Uhr, Restaurant Die Waid, Waidbadstrasse 45. Mit Konzert und Apéro.

Jazz-Happening: Trombonade

Donnerstag, 7. Juli, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstr. 151.

Fragen zum Erbrecht

Freitag, 8. Juli, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

CaféZeit

Freitag, 8. Juli, 20 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstr. 188.

Bombach-Fest

Samstag, 9. Juli, 11 bis 16 Uhr, Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Ordentliche Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 10. Juli, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Klaviertrio

Montag, 11. Juli, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Sommerkonzert mit dem Bergmann-Blasorchester

Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr, Tramuseum, Limmattalstrasse 260.

9. Inselfäscht

Freitag, 15. Juli, 19 bis 24 Uhr, Werdinsel.

9. Inselfäscht

Samstag, 16. Juli, 13 bis 2 Uhr, Werdinsel.

INHALT

Lounge für Science City bereits in Planung	3
Bäulistrasse wird definitiv sicherer	3
Handballspielerinnen an Schweizer Meisterschaft	4
Knapp zwei Millionen für Gestaltung des Limmaturfers bei der Schule Am Wasser	8

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
immer aktuell
01 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Die Werdinsel wird immer mehr genutzt

Seit Ende Juni macht ein Schriftband die Schwimmenden auf den Ausstieg im Kanal aufmerksam. Was die einen als sinnvoll empfinden, ist für die anderen überflüssig. Doch dass die Abfallmenge zugenommen hat, darüber sind sich alle einig.

SARAH SIDLER

Endlich ist der Sommer da. Die Badeanstalten, darunter auch die Werdinsel, sind sehr gut besetzt. Wer bis anhin das Gefühl hatte, dass ständig mehr Leute die Werdinsel aufsuchen, täuscht sich nicht. Anwohner und Bademeister bestätigen dies. Kein Wunder haben die drei bis vier Bademeister alle Hände voll zu tun. Sei es, um den Abfall in der Badi zu entsorgen oder um Menschenleben zu retten. Denn wo sich mehr Menschen tummeln, nehmen Badeunfälle zu, und es sammelt sich auch mehr Abfall an.

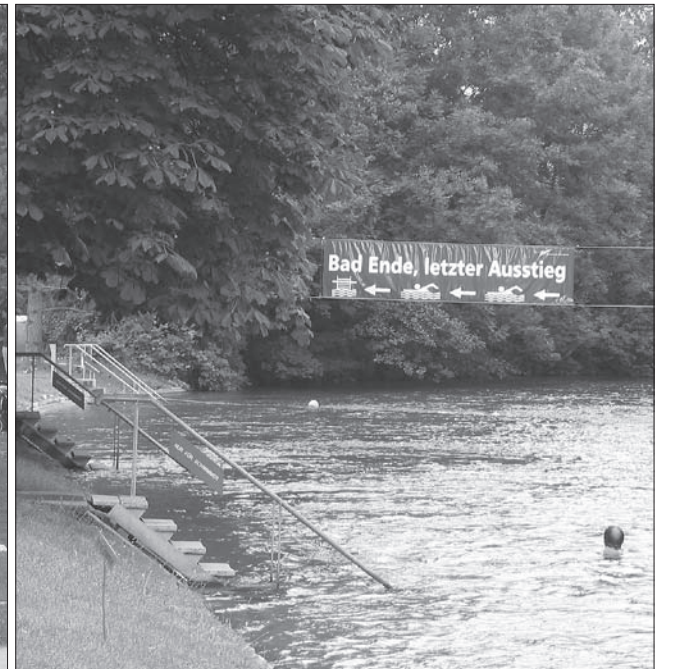
Um dieser Probleme Herr zu werden, macht seit rund zwei Wochen ein grünes Schriftband die Badenden im Kanal auf den Ausstieg aufmerksam. Statt Abfalleimer stehen Container in der Badi. Das Sportamt der Stadt Zürich sieht den Schriftzug als präventive Massnahme, damit Besucher, die das erste Mal im Kanal schwimmen, den Ausstieg auch sicher finden. Zudem müssen gemäss dem Betriebsleiter der Badanstalt Werd, Avedis Simsaryan, immer wieder Personen, die den Ausstieg verpasst haben und sich am Seil festklammern, aus dem Wasser geholt werden.

Plakat kostete nichts

Langjährige Besucher der Werdinsel können das nicht verstehen. So fin-



Kapazitätsgrenzen konstant überschritten.



Dieses Schriftband entzweit die Gemüter.

Fotos: Sarah Sidler

det eine Anwohnerin, dass das Band völlig überflüssig sei: «Jeder vernünftige Mensch sieht, dass man oben ins Wasser geht und es unten bei der letzten Treppe wieder verlässt.» Gesunder Menschenverstand sollte reichen, findet sie. Zudem verschandle der Schriftzug die Landschaft. Das versteht Simsaryan nicht: «Wir liessen das Plakat extra grün anfertigen, damit es ästhetischer wirkt und besser in die Landschaft passt.» Auch er habe bereits Reklamationen betreffend den Schriftzug bekommen: Wer das denn nun wieder bezahlen sollte, wollte ein Herr wissen. Diese Person konnte der Betriebsleiter aber rasch besänftigen: «Wir mussten keinen Rappen für das Plakat bezahlen. Die Kosten haben die VBZ übernommen.»

Um der wachsenden Abfallberge Herr zu werden, haben die dafür zuständigen Bademeister Container für die Badi besorgt. Nun stehen neben zentralen Abfalleimern grosse silberne Container, um den Müll zu schlucken. «Früher verwendeten wir grüne Container, die besser in die Landschaft passten. Da diese aber letzte Woche angezündet wurden, müssen wir nun die metallenen aufstellen», so Simsaryan. Diese würden jeweils früh am Morgen geleert, so dass die Badegäste nicht gestört würden.

Taktik Volumenerhöhung

Die Badegäste nicht zu stören, ist auch ein Anliegen von Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ), die für die Abfallentsorgung auf dem Rest

der Insel zuständig sind. Gemäss der Kommunikationsleiterin vom ERZ, Jeannette Hecht, würden die rund elf Abfalleimer auf der Insel im Sommer zwei Mal täglich geleert. Mehr würde die Badegäste stören. Auch Hecht hat das Gefühl, dass die Abfallmenge in den letzten Jahren zugenommen hat: «Die Leute halten sich im Sommer häufiger im Freien auf und essen auch oftmals unter freiem Himmel. Das bringt logischerweise Abfall.» Das Prinzip des ERZ ist es, dieser Entwicklung durch eine Volumenerhöhung der Abfallbehälter entgegen zu wirken: «Allenfalls werden auf der Werdinsel in Zukunft Unterflurabfallbehälter montiert», sagt sie. Noch sei nichts bestimmt. Aber der nächste Sommer kommt bestimmt – mit noch mehr Abfall?

Vier Tickets für das Konzert von Joss Stone zu verlosen

Joss Stone tritt exklusiv am Freitag, 22. Juli, in der Maag Event Hall auf. Der «Höngger» verlost für dieses Konzert zwei Mal zwei Tickets.

Mit nur zwei Alben hat sich Joss Stone als herausragende Sängerin ihrer Generation etabliert. Die 17-jäh-

rige Engländerin begeistert ein Millionenpublikum mit individuellen Interpretationen von Soul-Klassikern ebenso wie mit eigenen Songs.

Gewinnen per Mail oder Post

Doppel-Gold in Deutschland ist der Lohn für ein Doppeldebüt, das die

seltene Bandbreite der jungen Interpretin aufzeigt.

Joss Stone gibt im Juli in der Maag Event Hall in Zürich das einzige Konzert in der Schweiz und wird endlich eine Live-Kostprobe ihres Könnens darbieten, das von beeindruckender Leidenschaft und perfektem Stilempfinden geprägt ist.

Anschliessend an das Konzert findet eine After-Party mit DJ Rockay bis 4 Uhr statt.

Wer die junge Frau live erleben will, schickt bis am Donnerstag, 14. Juli, ein Mail an Redaktion@hoengger.ch, oder eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. (e/scs)



Kontaktlinsen

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht **die Kontaktlinse für alle**, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Mehr INFOs unter 044 341 20 10

Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

LIEGEN-SCHAFTEN-MARKT

**Heinrich Matthis
Immobilien AG**
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthis-immo.ch

Zürich-Höngg
Nach Vereinbarung zu vermieten
äusserst grosszügige
2½-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz
Parkettbodenbeläge, abgeschlossene Küche mit Glaskeramikherd, Geschirrwashmaschine, Reduit.
Mietzins Fr. 1890.- inkl. NK
Vollenweider Immobilien
Telefon 044 342 00 82

Haus in Höngg gesucht
Familie sucht allein stehendes EFH in Höngg oder Umgebung mit mind. 130m² Wohnfläche und ein bisschen Garten drum herum.
Ideal wäre ein Haus mit Büro- und Wohnteil. Preis bis 1,2 Mio. Franken
Angebote bitte an haus@xdm.ch oder Telefon 079 344 94 69

Umzüge
Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

Räume Hole Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

PRIVATE SPITEX
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land
**365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag**
Pflege und Betreuung
Krankenkassenanerkant
**Telefon 044 342 20 20
(01 342 20 20)**

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmatalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister
Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51

Patrik Wey **Daniel Bächli**

Jetzt aktuell:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

uf Schatzsuechi
18. – 22. JULI '05 Zeit
Sportwiese Schulhaus Rütihof

4 Jahre – 14 Jahre
9.00 - 11.00
12.- CHF pro Tag
50.- CHF ganze Woche
(2. Kind der Familie 45.- CHF)

Am **Mittwoch** 19.00 Uhr Überraschungabend "uf Schatzsuechi" für Eltern und Interessierte
Am **Freitag ab 18.00** Uhr gibt's das ultimative **Megafäsch** für alle mit Eltern & Freunden (auch ohne Anmeldung sind „Alle“ herzlich willkommen).

Anmeldung: M. & A. Schole, Rütihofstr. 19, 8049 Zürich
Tel: 044 342 15 74 **oder im Internet**
www.kidsdays.ch

Moments
KOSMETIK-INSTITUT
Leigh Zaugg, eidg. gel. Kosmetikerin

Gesichtsbehandlungen
Make-up
Wimpern und Brauen
Haarentfernung
Manicure und Fusspflege
Farb- und Modestilberatung
Aloe Vera

Forever Living Products
Ackersteinstrasse 13, 8049 Zürich
Telefon 079 460 75 42

Massagen
Therapeutin hilft Ihnen bei
Verspannungen, Stress, Schmerzen
Manuelle Lymphdrainage Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Fussreflexzonen-Massage
Nacken-/Rücken-/Wirbelsäulen-Massage
REIKI Radiance Technik
Mit Zusatzvers. von Krankenk. anerkannt
Ruth Schneider, Bläsistrasse 31
Tel. 044 252 90 68, Mo–Fr 8 bis 18 Uhr

Lydia Pulfer
Bewegungspädagogin i. A.
Stärken Sie Ihre Körpermitte!
Aufbautraining mit Haltungs- und Rückengymnastik
Ab 31. August jeden Mittwoch
9–10 Uhr in Affoltern
16.15–17.15 Uhr in Höngg
Telefon 044 341 85 62
Mobile 079 734 76 28
lydiapulfer@freesurf.ch

Wir gratulieren
unserer Lehrtochter
Sarah Meier
sehr herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung mit
einer hervorragenden Note.
Besonders freut uns, dass wir auch
weiterhin mit Sarah Meier als
kompetente und sympathische
Mitarbeiterin rechnen dürfen.
 Edith und Daniel Fontolliet
Drogerie Hönggermarkt
8049 Zürich

sich wohler fühlen
ICH-Therapie® Fr. 44.-
Buchbestellung direkt beim Autor:
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Tel. 079 382 50 26/**www.ichtherapie.ch**

Kaufm. Angestellte,
52, sucht interessante Teilzeitstelle.
Telefon 079 320 45 19

quartiertreff höngg/rütihof
sozialzentrum hönggerstrasse

Was läuft in der «Lila Villa»?
Kommen Sie zum
Nachbarschafts-Apéro!
Freitag, 15. Juli, ab 20 Uhr
**Openair-Kino
ab zirka 21.30 Uhr**
ein ganz besonderes Höngger Erlebnis:
«Kops», die erfrischend-freche
Komödie aus Schweden!

Quartiertreff Höngg
Limmatalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 044 341 70 00
E-Mail: qt_hoengg@sd.stzh.ch

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 14 bis 18 Uhr
Freitag 14 bis 18 Uhr

NEWS
aus dem Quartiertreff Höngg
Limmatalstrasse 214, 8049 Zürich, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Quartierznacht
Eine Köchin bereitet ein Menü aus Salat, Hauptspeise und Dessert zu. Freitag, 8. Juli, Kosten: 15 Franken für Erwachsene; 10 Franken pro Kind ab Primarschule bzw. 5 Franken pro Kind bis Kindergarten. Wir freuen uns über jede Art von Mithilfe.

Keramikausstellung
9. Juli, von 15 bis 18 Uhr: Die grossen und kleinen Töpferinnen und Töpfer vom KunstWerkRaum präsentieren ihre Werke des letzten Jahres in der Galerie. Mit den anwesenden Künstlern plaudern, sich mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der Kuchenbar stärken oder den Klängen von Odogon lauschen...

Meitlitreff
Der Meitlitreff steht bis zu den Sommerferien unter dem Thema «Flower Power». Mittwoch, 13. Juli, von 13.30 bis 16.30 Uhr: Der Film «Hair» wird gezeigt. Ohne Anmeldung und kostenlos.

Comic-Künstler-Apéro
Am Donnerstag, 14. Juli, um 16 Uhr veranstalten die kleinen Künstler und Künstlerinnen des Comic-Zeichnens einen Apéro im Malatelier. Marshmellows, Gummi-Bärchen usw. dürfen hier geschlemmt werden. Alle Kunst- und Comicfans sind willkommen.

Nachbarschaftsapéro
Am Freitag, 15. Juli, um 20 Uhr sind alle zum Nachbarschafts-Apéro eingeladen, (auch mit Kaffee und Kuchen). Bei schönem Wetter im Freien, bei schlechtem Wetter in der Galerie der «Lila Villa». Um 22 Uhr ist Open-Air-Kino mit einer Komödie aus Skandinavien angesagt.

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

BESTATTUNG

Hassler, geb. Rochat, Marguerite
Anastasia, geb. 1918, von Zürich und Maladers GR, Gattin des Hassler, Albert; Wildenstrasse 15.

Kaufe Briefmarken-nachlässe restlos
alte Ansichtskarten usw., alte Briefe, usw., Barzahlung. Tel. 052 343 53 31

**Feldenkrais-Ferien:
Wandern, Baden**
**Kerenzerberg 4. bis 10. September
Kreta 1./2. bis 15./16. Oktober**
044 341 02 53 / www.feldenkrais-hoengg
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrer/in SFV

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

BAUPROJEKTE
(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 94, Anbau an bestehendes Mehrfamilienhaus, W3, Werner Siegfried, Bombachstrasse 22.

Rebbergstrasse 43, Umbau und Umnutzung eines Wohnhauses, W2bI, Stiftung Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg, Zürich, Projektverfasser: Markus Jäger und Michael Gutknecht Architeam 03, Letziggraben 136.

1. Juli 2005
Amt für Baubewilligungen

NEWS
aus dem Quartiertreff Rütihof
Hurdackerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Blue Friday
Die Feierabendbar, immer am zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr! 8. Juli: Wer Lust hat, kommt vorbei und lässt sich überraschen, wer sonst noch auftaucht.

Spielanimation
Mittwoch, 13. Juli, von 14 bis 16.30 Uhr findet ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab der 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist am Dienstag, 14 bis 16 Uhr; Mittwoch und Donnerstag 14 bis 18 Uhr; Freitag, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmatalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmatalstr. 181, Regensdorfstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollner, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengg.ch/www.hoengg.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru), Shelly Curijel (cur), Stevie Curijel (ste), Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltzsch, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanente-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figureforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmatalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Reif für die Insel?

Bereits zum neunten Mal findet vom 15. bis 17. Juli das Inselfäscht auf der Werdinsel statt. Wie jedes Jahr bewirten die Mitglieder der Zürcher Freizeit Bühne Höngg und des Männerchors Höngg die Festbesucher.

Der Freitagabend steht unter dem Motto gemütlich mit Volksmusik. Die Kapelle Chrüz + Quer spielt in Schwiizer und Steirer Formation. Am Samstag ist Showtime angesagt: Als Stargast am Samstagabend konnte das OK Roli Berner verpflichten.

Am Sonntagmorgen gibt es den traditionellen Frühschoppen. Dieses Jahr mit den «Gumboot Rednex», die Country and Folk spielen. Als Attraktion kann man am Samstag- und Sonntagnachmittag Ponyreiten. Das ganze Wochenende kann man unter freiem Himmel tanzen. Zeitgleich finden auf dem Werdinselareal die Veranstaltungen zur Wasserstadt Zürich sowie am Sonntagnachmittag der erste europäische Flussbadetag Big Jump statt.

Weitere Infos gibt es unter www.maennerchor-hoengg.ch.

Flexibler Mittagstisch



Der Mittagstisch des Frauenvereins Höngg findet jeden Dienstag und Donnerstag (ausser in den Schulferien) statt. Er steht Höngger Primarschülerinnen und Primarschülern offen. Der Mittagstisch kann regelmässig an einem oder beiden Tagen besucht werden oder auch nur sporadisch, das heisst ganz auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt. Die Kosten betragen pro Mahlzeit inklusive Betreuung 12 Franken für das erste Kind, 10 Franken für jedes weitere Geschwister.

Auskunft erteilt: Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér, Telefon 044 342 26 93.

GRATULATIONEN

Das beste aller Güter, wenn es überhaupt Güter gibt, ist die Ruhe, die Zurückgezogenheit und ein Plätzchen, das man sein Eigen nennen kann.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

9. Juli
Hans Vogt
Am Holbrig 15 80 Jahre

Annaliese Schlegel
Singlistrasse 19 85 Jahre

12. Juli
Hulda Riemer
Hohenklingenstrasse 40 97 Jahre

13. Juli
Max Widmer
Segantinstrasse 206 80 Jahre

Luisa Grossmann
Riedhofweg 4 97 Jahre

14. Juli
Heidi Leisinger
Hohenklingenstrasse 40 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Lounge für Science City in Planung

Die ehemaligen Absolventen der ETH wollen den zukünftigen Studierenden zur neuen Science City eine wandelbare Lounge schenken. In einem neuen Lehrstuhl erarbeiteten Studenten Projekte dafür, die am vergangenen Mittwoch in der ETH Hönggerberg präsentiert wurden.

SARAH SIDLER

Das Schenken eines Ortes der Kommunikation hat bei der ETH Alumni Tradition. Die ETH Alumni ist die Vereinigung der Absolventinnen und Absolventen der ETH Zürich. Die ETH Alumni-Vereinigung ist die Dachorganisation der ETH Alumni und unterstützt letztere in ihren beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Interessen. Die Absolventenvereinigung der ETH übergab der ETH bereits zum Jubiläum den GEP-Pavillon. In der neuen Science City wollen die Ehemaligen den Zukünftigen eine Lounge mit verschiedenen Funktionen für rund 100 Personen schenken. «Die Idee, den Studierenden eine Lounge/Bar zu schenken, entstand im Zusammenhang mit den Bauprojekten von Science City und dem 150-Jahr-Jubiläum der ETH», sagt Peter A. Fischer, Communications ETH Alumni. Sie stellen sich keine klassische Bar vor, sondern einen wandelbaren Raum auf 250 Quadratmetern, der sich je nach Tages- oder Jahreszeit verändert.

In «Bof», dem neuen Lehrstuhl von Professor Gregor Eichinger aus Wien, erarbeiteten Studenten der ETH Hönggerberg in einer Semesterarbeit nun 33 Projekte für die Alumni-Lounge/Bar. Diese wurden am vergangenen Mittwoch an der ETH Hönggerberg von Fachexperten bewertet. Auch die Bauherrschaft, die Vertreter der ETH Alumni-Vereinigung, begutachteten die Vorschläge kritisch. Vorbild war das Studentencafé im MM-Gebäude ETH-Zentrum mit seinen abendlichen Konzerten und tagsüber schönen Aus-



Ein Student erläutert den Fachleuten und Mitstudenten sein Projekt.

blicken. Die neue Lounge/Bar soll formale und gefühlsmässige Veränderungen zulassen, um den Raum den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Diese Vielseitigkeit in einer cooleren Variante war gefordert. Was die Gestaltung, Materialien und so weiter anging, hatten die Studenten freie Wahl. Der Name des Geschenkes jedoch ist bereits klar: Alumni.

Auf der Suche nach Beispielen

Um ein gutes Beispiel einer Bar oder Lounge zu finden, hatten die Studenten den Auftrag, mit einer Filmkamera die Atmosphäre, die Verhaltensweise, aber auch die Rituale und Gewohnheiten einer Bar oder Lounge sowie der jeweiligen Besucher zu studieren. Diese Recherchearbeit stand am Anfang der Projektarbeit und umfasste auch die Lichtgestaltung, die Architektur, das Bar- und Möbeldesign sowie die Toiletten. Zudem haben die Studenten die Möglichkeit, ein Alumni-Möbel zu konzipieren. So präsentierten die Studenten selbst

entworfene Theken, Stühle und manche designten sogar das Gesamtmöbiliar.

«Aus den 33 Objekten wird Ende Juli mit Auszügen aus den besten drei bis fünf Vorschlägen weitergearbeitet», sagt Fischer. Je nachdem, was es brauche – wichtige Punkte wie die Logistik, Brandschutz oder die Kapazität der Küche wurden noch nicht berücksichtigt –, werden nur einzelne Teile aus den Projekten verwendet, und andere werden weggelassen. Die Vorstellung des endgültigen Projekts erfolgt diesen Herbst. Diesen Zeitpunkt will die ETH Alumni-Vereinigung abwarten, um dann mit der Vorstellung des Projekts bei den rund 12 000 Mitgliedern der ETH Alumni-Vereinigung um einen Beitrag für die Inneneinrichtung der Lounge/Bar zu werben.

Wann das öffentliche studentische Lokal in Betrieb genommen wird, steht noch nicht fest. Es ist lediglich klar, dass der Baubeginn des HIT-Gebäudes, welches die Lounge beherbergen soll, im November ist.

Bäulistrasse wird sicherer

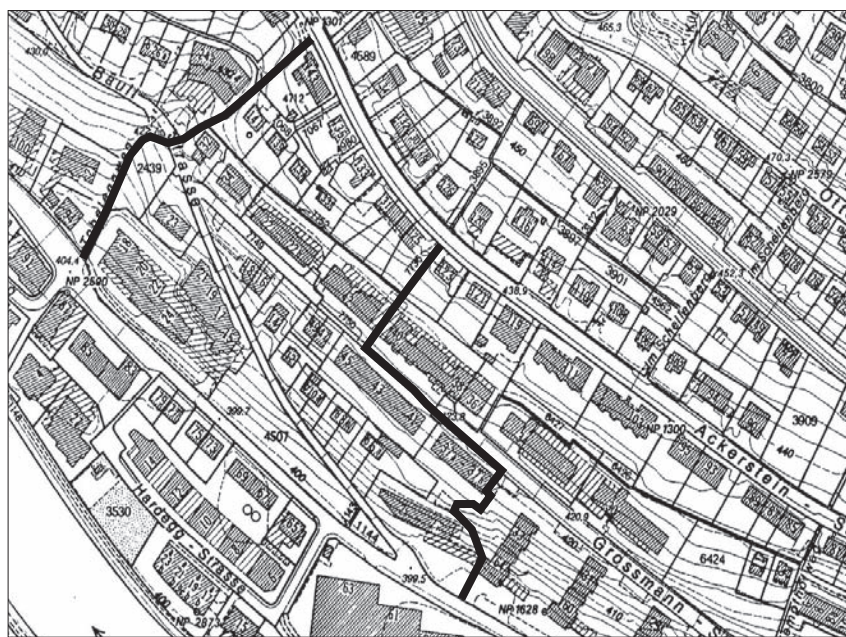
Der Stadtrat hat an der Sitzung vom 29. Juni für die Erneuerung von Werkleitungen und Strassenoberbau in der Bäulistrasse im Abschnitt Am Wasser bis Ackersteinstrasse gebundene Ausgaben von 3,135 Millionen Franken bewilligt.

Die Strassenbeläge, Werkleitungen und die Kanalisation in der Bäuli-, Bauherren- und Tobeleggstrasse sind in einem schlechten Zustand und müssen erneuert werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Werkleitung hatte der Quartierverein Höngg mit den Verantwortlichen von Stadtpolizei und dem Tiefbauamt im letzten Jahr eine Sitzung, um die verschiedenen Interessen zu koordinieren. Zudem kann als Ursache für die Entscheidung des Stadtrats nebst den Bemühungen des Quartiervereins Höngg und der Kreisschulpflege Waidberg, das von 16 Unterzeichnenden mitgetragene Postulat des Höngger CVP-Gemeinderates Anton Stähler gewesen sein. So verlangte dieser am 17. September 2003 mehrere Massnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Schulwegsicherheit in der stark und vielfach zu schnell befahrenen Bäulistrasse.

Natürliche Tempo-30-Zone

In Absprache mit dem Quartierverein Höngg und der Kreisschulpflege Waidberg baut das Tiefbauamt zur Erreichung tieferer Geschwindigkeiten vier Schwellen und eine Trottoir-



Die schwarze Linie zeigt die wenig bekannten Wege zum Wasser.

ase ein. «Mit dieser Massnahme kann eine Tempo-30-Zone auf natürliche Weise erreicht werden», freut sich Marcel Knörr, Präsident des Quartiervereins Höngg. Dies fördere auch die Sicherheit der Fussgänger, da sie wegen fehlendem Trottoir teilweise auf dem Strassenniveau gehen müssen. Zwar gebe es zwei Fusswege von der Ackersteinstrasse zum Abschnitt Am Wasser, viele würden diese Verbindungen aber nicht kennen.

Im Zusammenhang mit den notwendigen, baulichen Erneuerungen stellt auch die CVP Zürich 10 fest, dass sich die Verkehrslage an der Bäulistrasse, vielfach als willkommener Schleichweg oft mit überhöhter

Geschwindigkeit benutzt und befahren, beruhigen wird.

Bauerei dauert ein Jahr lang

Der Beginn dieser Werkleitungserneuerungen und Sicherheitsmassnahmen ist für den kommenden Oktober vorgesehen. Aufgrund der engen Platzverhältnisse wird die Bauzeit etwa ein Jahr dauern.

Es ist damit zu rechnen, dass die Bäulistrasse für den motorisierten Verkehr zeitweise im Einbahnverkehr oder als Sackgasse geführt werden muss. Für den Langsamverkehr hingegen ist die Baustelle stets passierbar. (e/scs)

NÄCHSTENS

7. Juli. Wiedereröffnung Restaurant Die Waid. Mit Eröffnungs-Apéro und Konzert der «Vernon Girls Trumpet Band», Teilnehmer des vierten Welt-Jugendmusik-Festivals. Ab 17.30 Uhr Gratis-Zubringerdienst ab Meierhofplatz.

18 Uhr, Restaurant Die Waid, Waidbadstrasse 45

7. Juli. Jazz-Happening des Jazz Circle Höngg: Trombonade mit mindestens sieben Trombonen. Reservation empfohlen.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

8. Juli. Fragen zum Erbrecht.

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

8. Juli. CaféZeit – der etwas andere Liederabend. Teil 2: Süsse Versuchung.

20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

9. Juli. Bombach-Fest: 40 Jahre Bombach unter dem Motto: «Sommer – Fest – Spiele». Mit Clowns, Jongleuren, Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten.

11 bis 16 Uhr, Pflegezentrum Bombach, Limmatalstrasse 371

10. Juli. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

11. Juli. Klaviertrio.

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

11. Juli. Sommerkonzert mit dem Bergmann-Blasorchester aus dem Erzgebirge. Neben bergmännischer und erzgebirgischer Folklore zeigt das Jugendblasorchester sein Können mit Titeln aus der Rock-, Pop- oder Schlagerszene. Ab 19 Uhr Verpflegung an der fahrBar. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Trammuseum, Limmatalstrasse 260

15. Juli. 9. Inselfäscht des Männerchors Höngg und der Zürcher Freizeitbühne. Volkstümlicher Abend unter freiem Himmel.

19 bis 24 Uhr, Werdinsel

16. Juli. 9. Inselfäscht. Unterhaltung und Show unter freiem Himmel.

13 bis 2 Uhr, Werdinsel

17. Juli. 9. Inselfäscht mit Frühschoppenkonzert und Unterhaltung.

11 bis 19 Uhr, Werdinsel

Klangvolle Wiedereröffnung Restaurant Die Waid

Am Donnerstag, 7. Juli, wird das Restaurant Die Waid ab morgens um 8.30 Uhr nach einem langen und aufwändigen Wiederausbau nach dem verheerenden Brand vom 9. Juni wieder jeden Tag bis 24 Uhr offen sein.

Mit einem speziellen Anlass feiert «Die Waid» an diesem Tag die Wiedereröffnung. Zusammen mit dem Kiwanis Club Zürich-Höngg sponsert das Restaurant einen Auftritt der kanadischen Band Vernon Girls, die sich anlässlich des Weltmusikfestivals in Zürich aufhält. Nach der Eröffnungsansprache von Stadtrat Andres Türlér wird im kulinarischen Sektor eine weitere Überraschung angeboten.

Die Eröffnungsfeier startet mit einem Apéro um 18 Uhr. Das Taxi-Unternehmen Jung bietet ab 17.30 Uhr einen Gratis-Shuttleservice vom Meierhofplatz zur «Die Waid».



Freitag 15. Juli 05
19.00 bis 24.00 Uhr

- **Gemütlich mit Volksmusik**
Live in Schweizer und Steirer Formation

Samstag 16. Juli 05
13.00 bis 02.00 Uhr

- **Spiel, Spass, Stars & Comedy**
Chasperltheater
Ponyreiten für die Kleinen
dazu attraktives Showprogramm:
Stargast: **Roli Berner**

Sonntag 17. Juli 05
11.00 bis 19.00 Uhr

- **von Memphis bis Tennessee**
Country Frühschoppen mit:
«gumboot - rednex»
Chasperltheater
Ponyreiten für die Kleinen

Rund ums Inselfäscht

Dieses Jahr finden parallel zum 9. Inselfäscht Führungen zur Wasserstadt Zürich und am Sonntag der 1. europäische Flussbadetag Big Jump statt. Weitere Informationen unter www.wasserstadt.ch bzw. www.bigjump.org.

PDF-Download Programm:
www.zfb-hoengg.ch
www.maennerchor-hoengg.ch/inself

5. an Schweizer Schülerhandballmeisterschaft

Die Schülerinnen der fünften Klasse Stammler vom Schulhaus Riedhof konnten sich über die Stadt- und Kantonsmeisterschaft für das Schweizer Finalturnier in Frauenfeld vom 25. Juni qualifizieren. Mit dem Ziel, einen Rang in den ersten Sechs erreichen zu wollen, fuhr das Team am Morgen beizeiten los.

Nach einem gelungenen 7:0-Startsieg stiegen natürlich die Erwartungen. Indes brachten die Schülerinnen drei knappe und auch zum Teil unglückliche Niederlagen wieder etwas auf den Boden zurück. Dank den mitgereisten «Fans» und der immer zahlreicher eingetroffenen Eltern fassten die Mädchen wieder Mut und erkämpften sich drei Siege in Folge. Damit konnte das gesetzte Ziel doch noch realisiert werden: Sie erreichten den stolzen fünften Rang – Bravo!

Eindrückliches Erlebnis mit guter Bilanz

So ganz glücklich über die insgesamt tolle Leistung waren dann letztlich nicht alle, hatten sie im zweitletzten Spiel die am Ende Silber gewinnenden Appenzellerinnen doch klar geschlagen. Gold gewannen schliesslich die Mädchen aus Wettingen.



Die erfolgreichen Spielerinnen und ihre Fans.

ZVG

Das handballerische Niveau war beachtlich, die Fairness und auch die Organisation vorbildlich. Dass die Knaben einer fünften Klasse aus demselben Schulkreis (Schulhaus Milchbuck) Silber erreichten, rundete die gute Bilanz dieses Turniers natürlich

noch auf. Für alle war dieser Tag ein eindrückliches und einmaliges Erlebnis.

Eingesandter Artikel von Hans-Peter Stammler, Primarlehrer, Schulhaus Riedhof

Sport-Geheimtipps für Zürcher

In der neuen Broschüre «Zürcher Sport-Geheimtipps» verrät das Sportamt der Stadt Zürich, wo man inmitten der Stadt und im Naherholungsgebiet individuell Sport treiben kann. Zürich verfügt über zahlreiche öffentlich zugängliche Sportanlagen, die sich ideal für den Breitensport eignen.

Die meisten Geheimtipps sind für Einsteigerinnen und Einsteiger wie massgeschneidert: Man benötigt weder eine spezielle Ausrüstung noch bedarf es einer Clubmitgliedschaft.

Fast vor der Haustür und praktisch kostenlos kann man sich auf den unterschiedlichsten Sportanlagen fit halten. Das Sportamt hält für

jede Jahreszeit ein paar Geheimtipps bereit.

Weltmeister geben Tipps

Besonders spannend sind die persönlichen Geheimtipps von der sechsfachen OL-Weltmeisterin, Simone Niggli-Luder, und vom Kurzbahn-Profi Flori Lang. Menschen jeden Alters, die gerne in Bewegung bleiben, jedoch ohne Bestzeit und hochroten Kopf, werden von den Geheimtipps begeistert sein. (e)

Die Broschüren sind beim Sportamt der Stadt Zürich, Telefonnummer 044 206 93 93, erhältlich oder unter www.sportamt.ch

Tanzkurse verschiedener Stilrichtungen

MTV-Dance, Videoclip-Dance, Jazz-Dance, Street-Dance, Volkstänze aus aller Welt, Salsa oder Choreografien von Detlef D! Soost! All das ist nun auch bei Sportaktiv möglich. Die ersten Tanzkurse in den erwähnten Stilrichtungen beginnen Ende August und finden an verschiedenen Wochentagen und zu verschiedenen Zeiten statt. Sämtliche Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Dance Academy durchgeführt und finden in deren Lokalitäten in Zürich-Oerlikon statt.

Interessierte bestellen den separaten Flyer mit den genauen Kursdaten und dem Anmeldetalon bei Sportaktiv unter 044 388 99 99 oder schauen auf der Homepage nach: www.sportaktiv.ch

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38

Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Jetzt und mit Freude an die überflüssigen Kilos...



Mit dem einfachen Ernährungssystem von ParaMediForm haben diese zwei Frauen endlich ihr Wunschgewicht erreicht. Ohne Hungern, teuren Drinks, Stress und Kalorienzählen können auch Sie Ihr Gewicht Woche für Woche reduzieren.

Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin. So erreichen Sie – Frauen als auch Männer – eine neue Figur. »



Susanna Huber,
Gesundheitsberaterin

**einfach und erfolgreich
mit normalen Lebensmitteln
im Alltag praktikabel**
www.paramediform.ch

ParaMediForm

Institut für Gesundheit und Wohlbefinden

ParaMediForm Zürich-Oerlikon · Susanna Huber

Gubelstrasse 54 · 8050 Zürich-Oerlikon · Telefon 043 333 51 16 · oerlikon@paramediform.ch



Denise Peter aus Turgi
hat 20 kg abgenommen

Lisa Ferrari aus Hensschikon
hat 20 kg abgenommen

Höngger

Die heutige Nummer 26 vom 7. Juli ist die drittletzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien. Die letzte Ausgabe erscheint am 21. Juli.

Betriebsferien

Nach den Ferien erscheint die erste Ausgabe am Donnerstag, 18. August.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schon jetzt schöne Ferien!

Natural-Spende an Wohnheim Frankental



Seit über 10 Jahren organisiert die Solothurner Gruppe Vangelderen (Vorsitz Elisabeth und Patrick Vangelderen) der amerikanischen Vertriebskette Amway jedes Jahr zugunsten einer sozialen Institution eine Naturalspendenaktion.

Dieses Jahr wurde auf Empfehlung von Pia und Max Wickihaller (im Foto erste und zweiter von links) aus Weiningen die Naturalspende in Form von 200 Kilogramm Teigwaren und dazugehörige Pastasauce am Freitag, 1. Juli, mit zwei Lieferwagen im Wohnheim Frankental angeliefert. Die Pasta und die dazugehörigen Saucen, bei den Betreuten des Wohnheims sehr beliebt, werden vom Heimkoch Ewald Hemmi mit gekonnter Hand zubereitet. Das Wohnheim Frankental bedankt sich hiermit für die noble Geste bei Amway, Region Solothurn, und bei allen Beteiligten für ihren Einsatz. (e)

Mit Sicherheit Spass am Fahren!

«Feel the safety!» – und zwar am Steuer. Mit dieser Aktion machen BP (Schweiz) und der Touring Club Schweiz (TCS) 500 Autofahrenden ein tolles Angebot: Für nur 50 statt 260 Franken können sie ein spezielles Fahrtraining absolvieren.

Der fünfstündige Fahrtrainingskurs soll als Unfallpräventionsmassnahme dienen und steht für alle Autofahrenden im Alter von 18 bis 25 Jahren offen.

Die Kurse finden statt vom 28. August bis 26. Oktober. Anmelden kann man sich unter www.bpswitzerland.ch und www.tcs.ch oder mit Talon, der ab Mitte Juli in den meisten BP-Tankstellen mit Shop erhältlich ist. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt, Anmeldeschluss ist der 15. August. (pr)

Jüngst stellten Thomas Blumer und Willy Wimpfheimer Werke an einer Ausstellung in ihrem Bildhaueratelier am Höggerberg aus. Obwohl sie dort schon lange Jahre arbeiten, kennen nur wenige Högger ihre Werke.

SARAH SIDLER

Zuhinterst am Lebristweg befindet sich auf einem kleinen, mit viel Grün bewachsenen Grundstück das Bildhaueratelier von Willy Wimpfheimer und Thomas Blumer. Seit vielen Jahren stellen die Künstler in und um der gut ausgestatteten Scheune Steinskulpturen und Eisenplastiken her, die auch den Garten des Anwesens zieren.

Jüngst präsentierten sie eine Auswahl ihrer Werke an einer rege besuchten Ausstellung. Thomas Blumer, der seit 17 Jahren im Atelier in Högger vollberuflich als Bildhauer arbeitet, präsentierte seine vielseitigen Steinskulpturen. Auf einem Rundgang durch das Anwesen trifft der Besucher auf Werke, die der Künstler zwischen 1988 und heute hergestellt hat. So findet man hohe schmale Skulpturen, die durch feine Details – wie etwa ein Rückgrat – an den menschlichen Körper erinnert. Aber auch tierkopffähnliche Steine und runde, in sich gekehrte Elemente sind ausgestellt. Blumer gibt seinen Werken keine Titel mehr: «Ich machte die Erfahrung, dass Titel Vorurteile in den Leuten wecken. Das finde ich schade.» Heute findet er, dass sich die Betrachter aus der Kraft, welche die Skulptur ausstrahlt, selbst ein Bild machen sollen. «Ich stelle Projektionsflächen her.»

Kreativität und viel Schleifarbeit

Blumer fertigt seine Werke hauptsächlich aus Marmor sowie aus Diabas an. Diabas ist ein Hartgestein. Nach diversen Skizzen fertigt er ein Modell aus weichem Stein an. Nicht immer jedoch wird das Endprodukt wie die dafür angefertigte Skizze.

Im Moment gefällt Blumer das Arbeiten am unebenen Veltlingestein. Dies, obwohl vielen Leuten die glatte Oberfläche der Diabas- und Marmorsteine besser gefällt. Wie auch die

Weicher Stein und flüssiges Eisen



Willy Wimpfheimer (links) und Thomas Blumer vor ihren Steinskulpturen und Eisenplastiken.

Foto: Sarah Sidler

Werke seines Kollegen Willy Wimpfheimer benötigen Blumers glatte Steine viel geduldige Schleifarbeit.

Auch Wimpfheimer bearbeitete zuerst Steine. Da er jedoch vielfach Stahlformen gestaltete, wechselte er in den Siebzigerjahren das Element und arbeitet heute meistens mit Eisen. Der Künstler ist seit 1964 selbstständig und arbeitet seit 1971 in Högger. Zwei seiner grösseren und bekannteren Werke sind die Plastiken vor dem Chemielabor der ETH an der Universitätsstrasse und beim Tramdepot Irchel.

An der Ausstellung am Höggerberg sind jedoch auch kleinere Werke zu sehen. So präsentieren sich Werke aus diversen Schaffensphasen wie Tische, Rohrwerke, ineinanderver-

schlungene Stangen und vierblättrige Kleeblätter, um nur einige zu nennen. Interessanterweise schmiedete Wimpfheimer für eine ganze Reihe von Plastiken jeweils neun Eisenstücke zusammen, die so wieder ein Quadrat ergeben. Oftmals sind diese neun Teile am oberen oder unteren Ende der Figur wieder erkennbar. Es kann jedoch auch vorkommen, dass sich die neun Teile in der Mitte eines Werks wieder zeigen.

Zum Training an Steinen arbeiten

Wimpfheimer arbeitet mit normalem Stahl, der – falls er ihn nicht speziell behandelt – durch die Luftfeuchtigkeit natürlich rostig wird. Behandeln

er das Material jedoch nur in Einzelfällen: «Rost gibt es in verschiedenen Schattierungen von orange über rot bis zu braun. Je nachdem, wie lange die Plastik der Witterung ausgesetzt wird.» Zudem gefällt ihm, dass man beim Arbeiten mit Stahl stets etwas anfügen und das Material immer wieder zusammenschweissen kann, was beim Stein nicht möglich ist. «Als Training und zur Abwechslung», wie er sagt, arbeitet er aber trotzdem noch ab und zu mit Steinen. Alabaster, ein weiches Gestein aus der Toscana, hat es ihm angetan.

Apropos Arbeiten am Stein: Blumer bietet Steinbildhauerkurse im Atelier auf dem Höggerberg an. Weitere Infos unter Telefonnummer 076 341 60 86 oder www.skulptur.ch

«Faszination Mensch und Kosmos»

Bildung als Erlebnis und Wissen als Ergebnis – das ist die Sonderchau der Extraklasse von Universe Dimensions, die vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. gepowert und vom 7. bis 23. Juli im Einkaufszentrum Letzipark zu sehen ist.

1957 stiess die Menschheit mit Sputnik 1 die Pforte zum Himmel auf und erobert sich seitdem zunehmend den Weltraum. Die Menschen standen auf dem Mond, bauen heute die Internationale Raumstation ISS, schicken Sonden zum Mars und träumen sogar schon von einem bemannten Flug zu unserem roten Nachbarplaneten.

Dieser «Faszination Mensch und Kosmos» geht die neueste Sonderchau im Einkaufszentrum Letzipark mit verschiedenen Exponaten, Modellen und Multimediashows nach.

Der Thüringer Ausstellungsmacher Hans-Peter Schneider versteht die Schau denn auch als Huldigung an den Entdeckergeist, die Neugier des Menschen und unseren Lebensraum Erde.

Breites Themenspektrum

Die Schau wird vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. als Tourpartner begleitet und von der

Europäischen Weltraumbehörde Esa unterstützt.

Das weltgrösste Milchstrassen-Panorama zeigt Platz und Geschichte des Planeten Erde im Universum und besticht mit einer Collage aus zwölf Bildern des Fotografen Eckhard Slawik, die er an zwei verschiedenen Orten sowohl auf der Nord- wie auch auf der Südhalbkugel der Erde aufgenommen hat.

Kinder des Kosmos / Unsere kosmische Adresse

Hier werden mit eindrucksvollen Tonsequenzen uralte Fragen der Menschheitsgeschichte aus Sicht der heutigen Naturwissenschaft beantwortet: Wer sind wir? Woher kommen wir? Welchen Platz und welche Geschichte haben wir im Universum?

Hubble – ALLmächtiges Auge im Erdorbit

Das Hubble Space Telescope ermöglicht den ungetrübten Blick auf Galaxien, geheimnisvolle Gravitationslinsen, filigrane Gas- und Staubnebel... Die beeindruckendsten Ergebnisse von fast 15 Jahren amerikanisch-europäischer Kooperation lässt die via Internet täglich aktualisierte und international preisgekrönte Multime-

diashow «View Space» lebendig werden.

Die Mondlandungen

Gezeigt wird die deutschsprachige Gemeinschaftsproduktion mit der US-Raumfahrtbehörde Nasa und dem US-Fernsehsender NBC «Nachbar im Porträt» und wichtige Etappen der Mond-Eroberung. Ausserdem zu sehen: eine Nachbildung des Mondautos und Raumfahrtanzüge.

Internationale Raumstation

Ausgestellt sind Modelle der ISS, der europäischen Rakete Ariane V, des amerikanischen Space Shuttle und der russischen Soyuz. Dazu erfährt der Letzipark-Besucher das Wichtigste über Bau, Leben und Arbeiten auf der ISS.

Die zukünftige Marsstation

Wissenswertes zum Mars und seine Erforschung sind in einer deutschsprachigen Gemeinschaftsproduktion mit der US-Raumfahrtbehörde Nasa und dem US-Fernsehsender NBC zu sehen, dazu die aktuellsten Bilder von unserem roten Nachbarplaneten. Visualisiert wird auch der Traum, im Jahre 2019 auf dem Mars zu landen. (pr)

GELDTIPP

Aktien mit Dividenden wählen?



«Ein Freund hat mir empfohlen, vermehrt Aktientitel mit hohen Dividenden zu berücksichtigen. Teilen Sie diese Meinung?»

Aktientitel mit hohen Dividenden sind zurzeit sehr populär. Die Dividende ist der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet. Dividenden gewinnen immer dann an Bedeutung, wenn das Wirtschaftswachstum sich verlangsamt und die Gewinne der Unternehmen stagnieren. Die Aktienkurse kommen nur wenig voran, die Anleger können nicht mit Kursgewinnen rechnen. In den letzten Jahren hat das Börsenumfeld diesem Bild doch stark entsprochen. Deshalb haben sich viele Spezialisten auf die Beobachtung der Dividenden verlegt. Wie Pilze aus dem Boden spriessen momentan verschiedene Indexe, die die Entwicklung von Aktien mit hohen Ausschüttungen aufzeigen. Finanzinstitute legen neue Zertifikate auf, die an diese Indexe gekoppelt sind. Es spricht einiges dafür, dieses Angebot

zu nutzen. Viele Unternehmen haben nämlich in den letzten Jahren ihre Organisation umgebaut und schlankere Strukturen eingeführt. Meist stehen auch kurzfristig kaum Investitionen in grösserem Ausmass an. Die verbleibenden Mittel können dann zum Teil als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Und die Aussichten auf weiter steigende Dividenden stehen gut: Experten rechnen damit, dass viele Unternehmen ihre Ausschüttungen in den nächsten zwei Jahren noch einmal anheben werden. Allerdings gilt es zu bedenken, dass ein Unternehmen vielleicht im einen Jahr eine Sonderdividende auszahlt und im Folgejahr viel weniger oder gar nichts mehr ausschüttet. Die Entwicklung der Dividende muss deshalb über mehrere Jahre verfolgt werden. Interessant sind vor allem Firmen, die eine stete Dividendenpolitik betreiben. Und Kursgewinne von Aktien sind steuerfrei, Dividenden dagegen müssen als Einkommen versteuert werden.

Wenn Sie auf Aktien mit hoher Dividendenrendite setzen möchten, lassen Sie sich also zunächst von einem Finanzexperten beraten.

DIETER STOLLER, ZKB ZÜRICH-HÖNGGER

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 10. Juli
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Bibelübergabe der 3.-Klass-Untikinder mit Pfr. Markus Fässler und Katechetinnen
Apéro im «Sonnegg»
Kollekte:
Arche-Kinderbetreuung
9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Antoine Plüss
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 12. Juli
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfr. Markus Fässler
Mittwoch, 13. Juli
14.00 «Sonnegg»-Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Donnerstag, 14. Juli
10.15 bis 11.30 Uhr im Sonnegg: Frauen lesen die Bibel, Pfrn. Carola Jost
Freitag, 15. Juli
19.00 bis 22.30 Uhr «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg», der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 9. Juli
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 10. Juli
10.00 Heilige Messe mit Ministrantenaufnahme, Opfer: Beitrag an die Transportkosten der Kleidersammlung
Wochenveranstaltungen
Donnerstag, 14. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff
Freitag, 15. Juli
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker
Hurdäckerstrasse 17
Sonntag, 10. Juli
10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Hurdäckerstrasse 17
Es sind alli hätzlich willkommen!
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 12. Juli
9.15 Fraueträff Hurdäckerstrasse 17
Mittwoch, 13. Juli
19.30 Station (sing and pray) Hurdäckerstrasse 17

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 10. Juli
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Stefan Werner gleichzeitig Kinderhort
Wochenveranstaltungen
Donnerstag, 7. Juli
14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
Freitag, 8. Juli
17.30 Freitagsvesper mit anschliessender Teilete (jedes bringt eine Kleinigkeit zum Essen und Teilen mit) in der EMK Oerlikon
Mittwoch, 13. Juli
8.50 Wandergruppe/Treffpunkt: Bürkliplatz: Nidelbad-Etzbühl-Sihlwald-Thalwil
Donnerstag, 14. Juli
14.00 Gemeindetreff mit Pfrn. Elsbeth von Känel. Thema: Mahalia Jackson in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 10. Juli
10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid von Passavant und Pastoralassistentin Melanie Handschuh auf dem Dorfplatz, Mitwirkung des Ensemble des cuivres baroques
Kollekte: Stiftung Diakoniewerk Neumünster

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 12, Samstag, 9. Juli, bis Freitag, 15. Juli

Apotheke zum Mörsler, Grosswiesenstrasse 155, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 044 322 00 62

Industrie-Apotheke, Limmatstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 044 272 29 00

Serie 13, Samstag, 16. Juli, bis Freitag, 22. Juli

Apotheke 11, Querstrasse 15-17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 044 311 86 65

Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 044 462 41 44

Serie 14, Samstag, 23. Juli, bis Freitag, 29. Juli

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 044 241 10 50

Überland-Apotheke, Überlandstr. 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 044 312 11 24

Serie 15, Samstag/Sonntag, 30./31. Juli

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 044 431 23 00

Rotbuch-Apotheke, Röschiachstr. 72, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Telefon 044 361 26 02

Serie 16, Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 044 322 12 12

Heuried-Apotheke, Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 044 462 05 77

Serie 17, Samstag, 6. August, bis Freitag, 12. August

Helvetiaplatz-Apotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 044 241 31 09

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstr. 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 044 361 00 40

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Standmiete für Vereine

am Höngger Wümmefäsch
21. bis 23. Oktober



Werte Präsidentinnen und Präsidenten

Mit einstimmigem Beschluss vom OK Höngger Wümmefäsch dürfen nur Stände vom H&G Höngg bezogen werden. Wir möchten ein einheitliches Bild an der Bläsistrasse. Der Preis pro Standplatz beträgt Fr. 100.-.

Marktzeiten

Samstag 15.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr

- Es dürfen keine Esswaren und Getränke angeboten werden, keine Tombola durchgeführt werden.
- Der gemietete Stand muss am Sonntagabend nach Marktschluss selber abgebaut werden.
- Abdeckstoffe und -papier dürfen nur mit Reissnägeln befestigt werden, keine Heftklammern.

Anmeldung bis 15. September an: ES-Technik GmbH, Emerita Seiler, Limmattalstrasse 151, 8049 Zürich Fax 044 341 60 64

Vielen Dank für die fristgerechte Anmeldung für 2005. Das OK Wümmefäsch wünscht Ihnen ein schönes Fest!

Den Einzahlungsschein erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Freundliche Grüsse
Emerita Seiler
Präsidentin
OK Höngger Wümmefäsch

Tipps und Tricks für Tierschutz am Ferienort

Den heimatlosen Strandhund mit nach Hause nehmen? Katzen, die ums Hotel streunen füttern? Den süßen, kleinen Affen auf dem Touristenmarkt aus seinem schrecklichen Käfig befreien? Einen Ausritt auf einem abgemagerten Pferd unternehmen? Warum nicht?

Fragen, die viele Tierfreunde in den Ferien beschäftigen und die ihnen oftmals die Freude an Sonne, Strand und wohlverdienter Erholung trüben. Wenn Sonne, Strand und Meer Herrn und Frau Schweizer wieder in die Ferne locken, wird auch das Tierelend an den Touristenorten erneut ein Thema: streunende Hunde, kranke Katzen und viele leidende Tiere auf billigen Touristenmärkten.

Wer sich nicht rechtzeitig mit seiner persönlichen «Tierschutz-Propylaxe» beschäftigt, läuft Gefahr, während seiner Ferien Opfer seines Herzens zu werden und mit einer streunenden Katze oder einem misshandelten Hund im Gepäck aus den Ferien zurückzukehren – oder mit einem furchtbar schlechten Gewissen. «Was hätte ich denn tun sollen?», fragen viele ratlose Tierfreunde nach ihren Ferien und bereuen, gar nicht oder allenfalls falsch gehandelt zu haben.

Broschüre hilft weiter

Die kostenlose Broschüre der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz gibt auf 12 Seiten Antworten auf Fragen, die für Tierfreunde in den Ferien wichtig sein können. Das Merkblatt kann mittels frankiertem Rückantwortcouvert kostenlos bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz angefordert werden oder ist auf dem Internet unter www.susyutzinger.ch abrufbar. (e)

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur, Telefon 052 269 20 01; Fax 052 269 20 09; info@susyutzinger.ch

Medizinische Hilfe für Menschen in Not. Weltweit.

MEDICINS SANS FRONTIERES
ARZTE OHNE GRENZEN
Tel. 01 385 94 44
www.msf.ch
PK 12-100-2

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem
antiken Möbel
• Restaurationen
• Reparaturen
Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreiner
Telefon 044 341 25 55

NEU
Praxisorientierter und persönlicher Englischunterricht in Zürich-Höngg

Einstieg jederzeit möglich
Tel. 043 305 85 36

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Ärztinnen

9. Juli Dr. med. R. Mosca
Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 259
für Notfälle 8049 Zürich
Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Freitag, 9., und Samstag, 10. Juli,
Dres. F. Rohner und F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 044 737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

Wieslergasse 26
8049 Zürich

In aller Stille haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, unserem Onkel und Götti

Alexander Pech
10. Januar 1915 bis 26. Juni 2005

Gertrud Pech,
Nichten und Neffen

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch / www.cerebral.ch

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU GmbH

Wir sind Spezialisten für:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Vogtsrain 49, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



NÄCHSTENS

7. Juli. Einführung in das Pétanque-Spiel. Mit Apéro und Grillplausch. **18.30 Uhr, Josefswiese**

9. Juli. Longstreet-Carnival: Umzug, Stimmung, Essen und Trinken aus dem Süden Amerikas. **14 bis 2 Uhr, Langstrasse**

9. Juli. Bike-Workshop von Sportaktiv zum Verfeinern der Technik und Verbessern der Ausdauer in der Gruppe. Anmeldung und Infos unter 044 388 99 99 und www.sportaktiv.ch **10 bis 15 Uhr, Zürichberg**

11. Juli. Der Wipkinger Damenchor singt einen bunten Liederstrass und schöne Melodien. **18.15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Höggerstrasse 119**

14. Juli. Zürcher Kammerkonzerte mit Noëmi Nadelmann, Sopran, und Adrian Baianu, Klavier. **19.30 Uhr, Kirche St. Peter**

17. Juli. Familienführung «Kindsein im alten Zürich». **15 bis 16 Uhr, Foyer Landesmuseum, Museumstrasse 21**

18. Juli. Zürcher Kammerkonzerte mit Sharon Kam, Klarinette, und Itamar Golan, Klavier. **19.30 Uhr, Kirche St. Peter**

Soziokulturelle Ferienangebote für Kinder

Zürcher Kinder können sich während der Sommerferien in Stadtpiratinnen, Indianer oder Zirkusartistinnen verwandeln oder durch imaginäre Welten reisen und Waldwesen suchen.

Das Sozialdepartement hat die aktuellen Ferienangebote für Kinder, welche die Ferien zu Hause verbringen, zusammengetragen und die Übersicht im Internet publiziert: www.soziales.stzh.ch > Kinder & Eltern > Freizeit > Ferienangebote. Die breite Palette bietet für jedes Alter und verschiedenste Interessen etwas. Die Teilnahme ist kostengünstig und kann je nach Angebot auch spontan erfolgen.

Mehr Angebote

Die soziokulturellen Einrichtungen in der Stadt Zürich haben ihre Angebote während den Schulferien ausgebaut. Sie entsprechen damit der grossen Nachfrage nach flexiblen Kinderbetreuungsangeboten und setzen die Leistungsvereinbarungen mit dem Sozialdepartement um: Seit Anfang 2005 werden zusätzliche zehn Prozent der städtischen Subventionsgelder für Soziokultur in flexible Kinderbetreuungsangebote sowie in Angebote für Erwerbslose investiert, ohne dass die Beiträge insgesamt erhöht wurden. (e)

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Fortlaufende Tanzkurse

für Buben und Mädchen: jeweils donnerstags im Saal (nicht in den Schulferien!). Anmeldung und Auskünfte bei Christina Szegedi, Natel 078 729 81 04.

Werkatelier

Mosaik: bis 15. Juli. Alte Blumentöpfe oder altes, buntes Geschirr mitnehmen.

Holzwerkstatt

Kleine Boote und Schiffchen: bis 23. Juli. Mit wenig Aufwand kann man ein schönes Spielzeug bauen.

Ampèresteg endlich eingeweiht

Der Ampèresteg sowie die Verlängerung des Limmatuferwegs sind am Dienstag, 5. Juli, der Bevölkerung übergeben worden. Damit gibt es eine neue, direkte Fussgänger- und Veloverbindung zwischen Wipkingen und Zürich-West.

Der neue Ampèresteg sowie die Verlängerung des Fischerwegs entlang der Limmat sind am vergangenen Dienstag durch Stadtrat Martin Waser im Rahmen eines öffentlichen Quartierapéros offiziell eingeweiht worden. Die Brücke verbindet die beiden Stadtquartiere Wipkingen und das sich schnell entwickelnde Quartier Zürich-West. Zusammen mit der Verlängerung des Fischerwegs bietet sich jetzt die Möglichkeit, auf beiden Uferseiten zu spazieren und gemütlich ins jeweils andere Quartier zu schlendern und Velo zu fahren.

Mit seiner schwingvollen Architektur akzentuiert der Ampèresteg den städtebaulichen Unterschied der beiden benachbarten Quartiere: gross dimensioniert auf Seite Zürich-West, offen auf der Wipkinger Seite. Die Brücke schafft für die Wohnenden, Arbeitenden und für die Besucherinnen und Besucher des boomenden Stadtteils Zürich-West eine wichtige und attraktive Verbindung zum am rechten Ufer gelegenen Wipkingerpark.

Die rund 300 Meter lange Verlängerung des Fischerwegs fügt sich – mit Ausnahme des Abschnitts vor der Liegenschaft Hardturmstrasse 82 – in den oberen Bereich der Bö-



Stadtrat Martin Waser bei seiner Eröffnungsrede.

Foto: Sarah Sidler

schung, die zusammen mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) naturnah gestaltet wurde. In ganz seltenen Fällen, bei ausserordentlichem Hochwasser, wird es daher möglich sein, dass der Weg überflutet wird. Weil das Haus 82, eine alte Mühle, so nahe an der Limmat steht, musste dieser Engpass mit einem Steg überwunden werden. Dieser Steg ist eine Stahl-Holz-Konstruktion, die auf Pfählen ruht.

Lücke im städtischen Veloroutennetz geschlossen

Der im kommunalen Verkehrsplan der Stadt Zürich enthaltene neue

Limmatübergang vernetzt die Fuss- und Radwege auf beiden Seiten in sinnvoller Weise. Die neue Brücke schafft nicht nur eine neue Verbindung für den Langsamverkehr zwischen den beiden Quartieren, sondern schliesst gleichzeitig eine wichtige Lücke im städtischen und regionalen Veloroutennetz und entspricht vollumfänglich der städtischen Mobilitätsstrategie, die bestehende Infrastrukturen gezielt ergänzen und den Langsamverkehr fördern will.

Der Ampèresteg kostete 1,9 Millionen Franken. Für die Verlängerung des Fischerwegs wurden einschliesslich des Landerwerbs ebenfalls 1,9 Millionen Franken aufgewendet. (e)

Gratis-Entsorgung von Elektro-Geräten in den Recyclinghöfen Zürich

Ab 1. Juli kann die Bevölkerung der Stadt Zürich Haushaltmengen von Elektronik- und Elektrogeräten – nebst dem Fachhandel – gratis zur fachgerechten Entsorgung in den Recyclinghöfen Werdhölzli und Hagenholz von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) abgeben.

Einerseits entspricht ERZ damit einem Bedürfnis der Bevölkerung. Andererseits sollen in Zusammenarbeit von ERZ und der Bevölkerung die derzeitigen 4,5 Tonnen pro Jahr innerhalb der Stadt Zürich illegal deponierten Elektronik- und Elektrogeräte eliminiert werden.

Die Recyclinghöfe nehmen nebst den Elektronik- und Elektrogeräten brennbare, sperrige Abfälle, die nicht im Züri-Sack entsorgt werden können, Alteisen und Steingut entgegen. Die Haushalte der Stadt Zürich können seit 1. Januar mit dem ERZ-Gutschein, der im Dezember 2004 allen Haushaltungen der Stadt zugestellt wurde, kostenlos Sperrgut entsorgen. (e)

Öffnungszeiten

Recyclinghof Hagenholz,
Hagenholzstrasse 110, Zürich:
montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr,
samstags von 8 bis 12 Uhr;

Recyclinghof Werdhölzli,
Bändlistrasse 94, Zürich:
Dienstag und Donnerstag von 14 bis
19 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

AUS DEM KANTONS RAT



Die Kantonsrats-sitzung vom 4. Juli stand ganz im Zeichen der Vorläufe über die Verselbständigung des Universitäts-spitals (USZ) und des Kantonsspitals Winterthur (KSW). Regierungsrätin Verena Diener nahm dabei die Gelegenheit wahr, auch auf die im Raum stehenden Fragen rund um den Fall Voser einzugehen. Die Gesundheitsdirektorin erklärte zum von ihr verfürgten Moratorium für Herztransplantationen, dass dies aus ihrer Sicht keine Schwächung der Spitzenmedizin in Zürich bedeute, sondern allein zum Schutz der unter starkem Druck stehenden Angestellten und der Patienten geschieht. Die Zukunft der Herz-

transplantationen in Zürich hänge im Weiteren von der Interkantonalen Vereinbarung über die Koordination der Spitzenmedizin ab. Die Stellungnahme des Zürcher Regierungsrates dazu sei noch ausstehend.

Anlass der Debatte waren aber die Verselbständigungen der beiden kantonalen Spitäler. Die Organisationsstruktur soll sich derjenigen der Universität angleichen. Diese ist jetzt schon eine öffentlich-rechtliche Anstalt (wie beispielsweise die ZKB oder die Gebäudeversicherung). Zweck von USZ und KSW ist und bleibt die überregionale medizinische Versorgung, die Unterstützung von Forschung und Lehre der Hochschulen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens. Der Regierungsrat legt weiterhin den Leistungsauftrag fest. Neu sollen die Spitäler aber im operativen

Alltag mehr selbständig entscheiden können, ohne jedes Mal die Zustimmung der Gesundheitsdirektion einholen zu müssen. Als Aufsichtsorgan gibt es neu einen Spitalrat, der für die Erfüllung der Leistungsaufträge verantwortlich ist, die Mitglieder der Spitaldirektion ernannt und die Geschäftsführung beaufsichtigt. Der Kantonsrat behält die Oberaufsicht, beschliesst das Globalbudget, genehmigt die Rechenschaftsberichte und die Wahl des Spitalrates, dessen Mitglieder vom Regierungsrat vorgeschlagen werden.

In der Diskussion erhofften sich die Befürworter aus SVP, FDP, CVP, SP-Mehrheit und einer Minderheit der Grünen eine Verbesserung der heute sehr unbefriedigenden Organisationsstrukturen. Vor allem, dass mit der Bildungs- und der Gesundheitsdirektion gleich zwei Regie-

rungsmittglieder in viele Entscheide involviert sind, erschwerte den Handlungsspielraum. Ausserdem werde durch die neu geregelten Aufsichtsaufgaben das Parlament gestärkt. Die Gegner (EVP, eine Minderheit der SP und die Mehrheit der Grünen) sehen die Führungsprobleme durch die Vorlage nicht gelöst, der Einfluss der Universität auf die Berufungen bleibe. Sie befürchten zunehmende Auslagerungen von Teilbereichen. Dazu braucht es die Zustimmung des Regierungsrates, was allerdings heute schon der Fall ist. Zu Recht verwendeten sie aber den Begriff der Privatisierung oder Teilprivatisierung nicht, weil er schlicht falsch ist. Die Detailberatung wird am kommenden Montag fortgesetzt. Die Schlussabstimmung findet am 19. September statt.

BENEDIKT GSCHWIND, SP

AUS DEM GEMEINDERAT



Hin und wieder erhält der Gemeinderat Gelegenheit, den Zustand der Stadt Zürich ganz allgemein unter die Lupe zu nehmen: Dann zum Beispiel, wenn der Stadtrat – wie letzten Mittwoch, 29. Juni, geschehen – den Rechnungsabschluss des vergangenen Jahres präsentiert.

2004 hat die Stadt 6,667 Milliarden Franken eingenommen und 6,665 Milliarden ausgegeben, woraus ein Einnahmenüberschuss von einer halben Million Franken resultiert. Damit schliesst die Rechnung um 159 Millionen Franken besser ab als budgetiert.

Entsprechend heiter gestimmt

zeigten sich fast alle Parteien von links bis rechts:

«Wir sind über den Rechnungsabschluss hoch erfreut ... Am heutigen Abend stimmen wir der Rechnung zu.» (SP)

«Der Rechnungsabschluss 2004 verdient das Prädikat 'gut ... Der Ertragsüberschuss musste in einem schwierigen Umfeld erarbeitet werden.» (CVP)

«Wir gratulieren dem Stadtrat zu diesem Ergebnis, welches sich einmal mehr vom ... schlechten Ergebnis des Kantons wohlthuend abhebt.» (FDP)

«Die Rechnung 2004 der Stadt Zürich schliesst mit einer schwarzen Null ab, was verglichen mit anderen öffentlichen Haushalten einmal mehr erfreulich ist.» (Grüne/AL)

Als chronische Neinsagerpartei in einer schwierigen Situation befand sich hingegen die SVP. Und reagier-

te darauf wie immer; betete die übliche Sparlitanei herunter und forderte, was zur Zeit keinerlei Chancen auf Verwirklichung hat: «Es liegt an diesem Parlament, dem Stadtrat endlich auf den rechten Weg zu verhelten und wenigstens das nächste Budget einschneidend zu kürzen.» Wahrscheinlich hätten die SVP-Hardliner auch den positiven Rechnungsabschluss 2004 am liebsten abgelehnt. Dies hätte den Bogen dann aber doch überspannt, also flüchtete man sich in eine Stimmenthaltung – was wiederum die FDP auf den Plan rief: «Wir nehmen erstaunt zur Kenntnis, dass die SVP im Kanton einem Defizit zustimmt, sich in der Stadt bei einem Überschuss jedoch der Stimme enthält.»

Neben diesem eher absurden Theaterdonner gab es auch ernsthafte Versuche, inmitten der allgemeinen

Hochstimmung einige Akzente zu setzen:

Die SP betonte, das gut funktionierende soziale Netz, die hohe städtische Wohn- und Bildungsqualität sowie die Attraktivität der kulturellen Angebote stünden mit der günstigen Finanzlage in einem engen Zusammenhang. FDP und CVP möchten die Politik der letzten Jahre – umsichtiger Einsatz der vorhandenen Mittel, kein ständiges Drehen an der Steuerschraube in der einen oder anderen Richtung – fortsetzen. Und die Grünen/AL schliesslich fordern «Investitionen in den Lebensraum Stadt, für ökologische Bauten und Energiesparmassnahmen ... Was Zürich hingegen nicht braucht, sind teure neue Strassen, Tunnels und Prestigeobjekte.»

ROLF KUHN, SP

DIE UMFRAGE

Beängstigen Sie die hohen Ozonwerte?



Ich mache mir Sorgen um den hohen Ozonwert. Ich habe in der Zeitung davon erfahren. Ich habe keine Mühe, den hohen Ozonwerten aus dem Weg zu gehen. Ich treibe meistens

BERNADETTE BOXLER

am Morgen Sport und decke mich mit Sonnencreme ein. Ich denke, dass die Ozonbelastung für Kinder und ältere Leute belastender sein kann und Krankheiten auslösen kann. Ich versuche, das Auto weniger zu benutzen.



Ich habe darüber gelesen und denke manchmal darüber nach. Ich versuche mich den Immissionen so wenig wie möglich auszusetzen und keine Emissionen zu produzieren und

CHRISTIAN STAMM

fahre nur Auto, wenn es wirklich nötig ist. Da ich ein Geschäft habe, probiere ich, Energie zu sparen. Ich trinke viel und setze immer einen Hut auf, damit ich geschützt bin.



Wir sind selber an diesen hohen Ozonwerten schuld. Einerseits nehmen wir gewisse angenehme Sachen in Kauf, und andererseits wollen wir die Konsequenzen nicht auf uns nehmen und

ROBERTO BALZARRE

beklagen uns. Ich versuche bewusster einzukaufen und Wasser zu sparen. Für einen aktiven Umweltschutz müssen wir das Gehirn einschalten, und trotzdem wollen wir nicht auf jeden Luxus verzichten.

1,93 Millionen für Limmatufer



Eine Computersimulation von Raumgleiter GmbH zeigt die zukünftige Ansicht des Limmatufers mit der Fabrik Am Wasser, die von Scheingruber Zulauf Partner, Landschaftsarchitekten Zürich, gestaltet wurde. zvg

Für die Limmatufergestaltung bei der Schule und Fabrik am Wasser hat der Stadtrat einen Objektkredit von 1,93 Millionen Franken bewilligt.

Die Stadt Zürich erwarb 1942 die Fabrik «Am Wasser» und stellte sie unterschiedlichen gewerblichen Betrieben zur Verfügung. Seit 1990 ist sie im Inventar der denkmalschutzwürdigen Fabrikanlagen aufgeführt. Ein Grossbrand im Dezember 1992 zerstörte Teile der Fabrik.

1994 schrieb die Stadt einen öffentlichen Wettbewerb aus, um eine städtebaulich und denkmalpflegerisch überzeugende Gesamtanlage zu verwirklichen, 1996 wurde ein privater Gestaltungsplan festgesetzt. Auf dessen Grundlage entstanden im Bereich der zerstörten Shedhalle eine Primarschulanlage und die Wohn-

überbauung der Baugenossenschaft Zurlinden.

Noch nicht umgesetzte, im Gestaltungsplan vorgesehene Projekte sind der Ausbau des Turbinengebäudes und die Gestaltung des öffentlich zugänglichen Freiraums entlang der Limmat. Das Projekt für die Instandstellung des Turbinenhauses samt dem vorgesehenen Einbau eines Bistros hat der Stadtrat kürzlich bewilligt. Nun hat er auch dem Projekt zur Gestaltung des Limmatufers zugestimmt.

Baubeginn in den Sommerferien

Fabrik und Schule «Am Wasser» schliessen unmittelbar ans rechte Limmatufer an. Der Zonierung dieses Erholungsraumes entsprechend sollen hier unterschiedliche und vielfältig nutzbare Aussenräume entste-

hen. Unterhalb des Turbinengebäudes, zwischen den ursprünglichen Kanalmauern, ist ein öffentlicher Freiraum geplant, der auch den Nutzungsansprüchen der Schule dienen wird. Geländeterrassen mit unterschiedlichen Oberflächen wie Rasen, Kies oder Gesteinen im Wasserbereich sowie dynamisch geformte Stufenwellen aus Beton laden zum Spielen und Verweilen ein. Der Kloster-Fahr-Weg wird neu unter dem Hardeggesteg durchgeführt, sodass an der tiefsten Stelle die direkte Nähe zum Fluss erlebbar wird. Der Pausenplatz erhält zusätzliche Spielgeräte.

Das Projekt entspricht dem Ziel des Stadtrats, die Flussufer zugänglicher zu machen und als Naherholungsräume aufzuwerten. Die Bauarbeiten unterhalb des Turbinengebäudes beginnen voraussichtlich mit den Sommerferien. (e)

Exotische Schlange im Wohnzimmer gefunden

Am Samstag, 25. Juni, entdeckten zwei Frauen in ihrer Wohnung im Kreis 10 eine exotische Schlange im Wohnzimmer.

Eine Begegnung der besonderen Art hatten zwei Frauen, welche am Samstag vorletzter Woche kurz nach Mitternacht in ihre Wohnung im 1. Stock an der Nordstrasse zurückkehrten. Als sie das Wohnzimmer betraten, bemerkten sie neben der Stereoanlage eine Schlange auf dem Boden. Vermutlich gelangte das neugierige Reptil durch das geöffnete Fenster in die Wohnung der beiden Frauen.

Sofort alarmierten sie die Stadtpolizei Zürich über ihren «Fund». In der Folge holte der Reptilienspezialist der Stadtpolizei den ungebeten Besucher bei den Anzeigerstatterinnen ab. Bei der Schlange handelt es sich um eine Transpecos-Rattennatter (*Bogertophis subocularis*), welche in Mexiko und Nordamerika beheimatet ist. Besonderes Merkmal sind die stark hervorquellenden Augen. Das ungiftige Tier weist eine gelblich-oliv bis hellbraune Farbe auf, mit H-förmigem Rückenmuster.

Wem gehört das Tier?

Bisher hat sich noch niemand, der eine solche Schlange vermisst, bei der Stadtpolizei gemeldet. Der Besitzer wird gebeten, sich mit der Stadtpolizei Zürich, Telefon 044 216 71 11, in Verbindung zu setzen. (e)

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail redaktion@hoengger.ch dankbar.

E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch

«Power-Yoga» auf der Werdinsel

Seit dem Start der Badesaison auf der Werdinsel bietet die Yoga-Lehrerin Martina Lüscher jeweils am Montagabend von 18.30 bis 20 Uhr und Donnerstagmorgen von 7 bis 8.30 Uhr Power-Yoga auf der Werdinsel an.

Es ist Montag, 18.30 Uhr, Sommerwetter. Eine Gruppe von etwa 15 Personen hat sich auf der Wiese im Schatten versammelt. Zu Beginn demonstriert die Yoga-Lehrerin Atem- und Achtsamkeitsübungen, um die Teilnehmer auf die Lektion einzustimmen und zu zentrieren. Danach startet das eigentliche Training mit dem Sonnengruss. Dehnungs- und Kräftigungsübungen gehen dabei fließend ineinander über.

Diese Abfolge wird mehrmals wiederholt, das Tempo wird durch die Atmung selber bestimmt. Danach werden verschiedene Yogapositionen (Asanas) im Stehen geübt und miteinander verbunden. Die Yoga-Lehrerin betitelt sie mit Down Dog, Krieger, Dreieck, Halbmond, Baumpose. Es wird gleichzeitig geatmet, gedehnt, gekräftigt, geschwitzt, und die Yoga-Lehrerin motiviert und korrigiert die Teilnehmer persönlich.

Nach der Übungsabfolge im Stehen gönnen sich alle eine entspannende Pause in der Kindspose. Weiter geht es mit Sitzen und Liegen, angefangen mit dem Bogen oder der Brücke. Auch hier gibt es verschiedene Übungsstufen, man erspürt die persönliche Wohlfühlgrenze. Weiter geht es mit der Krähe. Man balanciert auf den Händen, die Knie auf den Oberarmen abgestützt. Das sieht kompli-



Zu Beginn des Power-Yogas wird mit der Brücke gedehnt. zvg

ziert aus, aber die Leute haben Spass, und plötzlich gelingt es auch. Es folgen wohlthuende Dehnungsübungen für die Beine und den Rücken.

Tausendsassa Yoga

Und die Gruppe übt noch das Boot. In dieser Position wird die Bauch- und Rumpfmuskulatur gekräftigt. Zum Abschluss legen sich alle in Rückenlage auf die Wiese, die Augen geschlossen und geniessen die Entspannung, welche mit einer kurzen wunderschönen Phantasie- und Meditation abgeschlossen wird. Power-Yoga begeistert viele Men-

schen und ist ein Workout, das Körper, Geist und Seele in Balance bringt. Power-Yoga schult das Körperbewusstsein, stärkt alle Muskelgruppen, baut Stress ab, verbessert die Atmungsqualität, erhöht die Flexibilität und das Gleichgewicht, aktiviert die Blut-/Lymphzirkulation, beruhigt und stärkt das Nervensystem, beruhigt und klärt die Gedanken. (e)

Informationen und Anmeldung für das Power-Yoga auf der Werdinsel bei martina.luescher@safs.com, Telefonnummer 079 325 01 71.

Bestnote am kantonalen Sängertag für den Männerchor Höngg

Das an der diesjährigen Generalversammlung gefasste Jahresziel, die Chorqualität durch intensive Weiterbildung zu steigern, wurde am vergangenen Samstag am kantonalen Sängertag in Horgen erreicht. Der Männerchor Höngg errang die Bestnote «vorzüglich». Mit den beiden Wettliedern «Mein kleiner grüner Kaktus» und «Liebling, mein Herz lässt dich grüssen» überzeugten die Höngger Sänger die Jury, welche besonders den Chorklang, die dynamische Phrasierung und den lebendigen Vortrag lobte. Seinen Chor und die stimmige Klavierbegleitung durch Dominik Brühwiler leitete der langjährige Dirigent Christian Schmid. Die Live-Aufnahme des Wettliedes wird in einigen Tagen auf der Homepage www.maennerchor-hoengg.ch zu hören sein. Eine grosse Anerkennung gebührt auch dem Frauenchor Höngg, der ebenfalls die Bestnote errang. (e)

RESTAURANT

ZWEIFEL



WEIN & DEIN

NEU:

Grillen im «Wein & Dein»

Ein herrliches Salat- und Antipastabuffet steht für Sie an jedem sonnigen Tag bereit. Dazu servieren wir Ihnen leckere Köstlichkeiten von unserem Grill:

- «Marinierte Lammkoteletts mit Senf-Minz-Sauce»
- «Mistkratzerli ausgebeint mit Zitronenpfeffer»
- «Black Tiger Prawns an einer Tamarinden-Recado-Marinade»
- «Schwertfischsteak mit Paprika-Basilikum-Salsa»

Lassen Sie sich von uns verwöhnen, und geniessen Sie Ihr Mittagessen oder die warmen Sommerabende unter unserer lauschigen Pergola.

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11.30–14.30 und 18–23 Uhr,
Samstag 17–23 Uhr

